

Geschäftsprüfungskommission

Geschäft Nr. 3771A

Bericht an den Einwohnerrat betreffend Prüfung der Geschäftsberichte 2007

vom 5. Juni 2008

1 Ausgangslage

Gemäss §20 Geschäftsreglement des Einwohnerrates hat die Geschäftsprüfungskommission (GPK) die Geschäftsberichte des Gemeinderates sowie die Tätigkeitsberichte¹ der vom Einwohnerrat gewählten Räte und Behörden zu prüfen und Bericht zu erstatten.

2 Prüfungsumfang

Die GPK erfüllt ihren Prüfungsauftrag wie folgt:

- Studium der Geschäftsberichte und ggf. Prüfen einzelner in den Geschäftsberichten genannten Aspekten.
- Prüfen von stichprobenartig ausgewählten Bereichen der Behörden- und Verwaltungstätigkeit, unabhängig davon, ob dieser Bereich in einem Geschäftsbericht erwähnt wird.

Nebst den Geschäftsberichten hat die GPK dieses Jahr jene Leistungsvereinbarungen einer Prüfung unterzogen, die im Zusammenhang mit einer Leistungserbringung zum Wohle von Kindern und deren Eltern stehen. Es sind dies:

- Die Leistungsvereinbarung der Gemeinde Allschwil mit der Stiftung Tagesheime Allschwil.
- Die Leistungsvereinbarung der Gemeinde Allschwil mit dem Tageselternverein Allschwil.
- Die Leistungsvereinbarung mehrerer Gemeinden, u.a. auch die Gemeinde Allschwil, mit dem Verein Mütter-, Väterberatung Leimental.

Weitere Prüfungen erfolgten im Rahmen der Prüfung der Leistungsberichte, siehe Bericht Nr. 3780A.

¹ nachfolgend ebenfalls Geschäftsberichte genannt

3 Ergebnis

3.1 Geschäftsbericht des Gemeinderates

3.1.1 Eingeholte Auskünfte

Zum Geschäftsbericht des Gemeinderates hat die GPK diverse ergänzende Auskünfte eingeholt. Nachfolgend sind jene dokumentiert, die den Informationsgehalt des Geschäftsberichtes erweitern bzw. für die Verständlichkeit der folgenden Kapitel notwendig sind.

- Petitionen (Geschäftsbericht S. 6):
Die GPK hat nachgefragt, mit wie vielen Unterschriften die zwei genannten Petitionen eingereicht worden sind.
| Antwort Gemeinderat: Die Petition vom 21. Sept. 2004 betreffend Naturpark Allschwiler Weiher wurde mit 2'450 Unterschriften eingereicht; die Petition vom 20. Feb. 2006 betreffend Verkehrsberuhigung Herrenweg wurde mit 305 Unterschriften eingereicht.
- Zwischenberichte zu pendenten Vorstössen (Geschäftsbericht S. 7ff):
 - Geschäft 3324 (Postulat Verkehrssituation Lindenplatz):
Die GPK hat nachgefragt, wie der Gemeinderat die Schnittstellen zwischen Projekt Lindenplatz und dem Gesamtprojekt Strassen- und Gleiserneuerung Baslerstrasse sicherstellen will, wenn das Projekt "Lindenplatz" zurückgestellt worden ist.
| Antwort Gemeinderat²: Der Gemeinderat ist sich der Schnittstellen bewusst und wird diese berücksichtigen.
 - Geschäft 3536-3539 (Motionen Südumfahrung):
Die GPK hat nachgefragt, wie der Zeitplan für dieses separate Projekt aussieht.
| Antwort Gemeinderat: Es ist davon auszugehen, dass die Finanzierung (insbesondere Kostenteiler) bis im Jahr 2009 festgelegt sein wird, damit spätestens im 2010 mit der Bearbeitung begonnen werden kann.
 - Geschäft 3695 (Postulat fehlender Fussgängerstreifen Kreisel Binningerstrasse):
Die GPK hat nachgefragt, wann dieses Schreiben an das JPMD erfolgt ist.
| Antwort Gemeinderat: Das Schreiben an das JPMD erfolgte am 12. Dez. 2007. Das JPMD hat am 24. Jan. 2008 zugesichert, den Fussgängerstreifen im Frühjahr 2008 zu erstellen. Inzwischen wird damit gerechnet, dass es im Sommer 2008 erfolgt. Nach der Umsetzung erfolgt die Berichterstattung an den Einwohnerrat. Das Postulat verpflichtet den Gemeinderat, innert Jahresfrist das Postulat zu erledigen. Diese Frist wurde eingehalten.
- Vernehmlassungen des Gemeinderates (Geschäftsbericht S. 10f):
Die GPK hat nachgefragt, was gegen eine Veröffentlichung der Vernehmlassungsantworten auf der Homepage spräche.
| Antwort Gemeinderat: Der Gemeinderat sieht davon ab, weil bereits heute die Vernehmlassungsantworten je nach öffentlichem Interesse kürzer oder ausführlicher in den Medien publiziert werden. Auf Anfrage besteht zudem die Möglichkeit, die Vernehmlassungsantworten einzusehen. Mit dieser Form von Kommunikation werden die öffentlichen Interessen bereits abgedeckt. Eine zusätzliche Publikation auf der Homepage würde den Mehraufwand nicht rechtfertigen.
- Kapitel Tiefbau, Umwelt: Amphibienschutzmassnahmen Mühlbachtal (Geschäftsbericht S. 30):
Die GPK hat nachgefragt, welche Teile der "umfangreichen Amphibienschutzmassnahmen" im Mühlbachtal per Ende Berichtsjahr "weitestgehend abgeschlossen" waren und welche noch hängig waren.
| Antwort Gemeinderat: Fertig gestellt war per Ende 2007 der Bau von 4 der total 5 Weiher (exkl. Bepflanzung), der Besucherzugang bei einem Weiher (Steg und Mergelweg), Noch offen war die Erstellung des Bewässerungsgrabens, die Abdichtung bei einem Weiher und die Bepflanzung der Weiher und die Pflanzung der Hecke. Es ist ein Projekt des Kantons. Damit hat die Gemeinde nur bedingt Einfluss auf die Termingestaltung.

² Bei längeren Antworten des Gemeinderates wird diese hier im Bericht nur sinngemäss und summarisch wiedergegeben.

3.1.2 Feststellungen der GPK

Soweit dies die GPK beurteilen kann, reflektiert der Geschäftsbericht des Gemeinderates die tatsächliche Tätigkeit und die relevanten Themen innerhalb des Berichtsjahres. Alle Kapitel sind bezüglich Inhalt, Umfang und Informationsdichte in einem angemessenen Rahmen.

Zu einzelnen Passagen im Geschäftsbericht stellt die GPK fest:

- Die Anzahl Unterschriften bei einer Petition sind für die GPK ein wichtiger Bestandteil einer Petition. Deren Erwähnung erachtet die GPK für sinnvoll.
- Die GPK fragt sich, ob es nicht sinnvoll wäre, das Projekt Lindenplatz planerisch anzugehen, so lange keine neuen Fakten durch das Strassen- und Gleiserneuerungsprojekt Baslerstrasse geschaffen werden und die Schnittstellen zwischen den zwei Projekten noch beeinflussbar sind.
- Die GPK stellt fest, dass das Postulat 3695 (Postulat fehlender Fussgängerstreifen Kreisell Binningerstrasse) durch den Gemeinderat nicht termingerecht erledigt worden ist. Gemäss Geschäftsreglement Einwohnerrat verpflichten überwiesene Postulate den Gemeinderat innert eines Jahres, dem Einwohnerrat einen entsprechenden Bericht (oder Zwischenbericht) vorzulegen. Mit dem Zuwarten von 10 Monaten ab Überweisung bis zur ersten sichtbaren Handlung (Schreiben ans JPMD) wurde die termingerechte Erledigung verunmöglicht. Da das Postulat mit minimalem Aufwand seitens der Verwaltung zu erfüllen ist, ist auch im Rahmen einer Priorisierung der Arbeiten nicht verständlich, weshalb eine termingerechte Erfüllung des Postulates nicht angestrebt worden ist.
- Die GPK würde es begrüßen, wenn Vernehmlassungsantworten auch auf der Homepage hinterlegt würden, um sie mindestens für die Dauer ihrer Gültigkeit leicht zugänglich zu machen, wie dies auch mit sämtlichen Einwohnerratsvorlagen, -beschlüsse und -protokollen erfolgt. Da in diesem Zusammenhang bereits funktionierende Strukturen zur Bewirtschaftung der Homepage bestehen, ist nach Ermessen der GPK der Mehraufwand gering und rechtfertigt den Nutzen.
- Die GPK stellt fest, dass die gewählte Formulierung im Kapitel Tiefbau-Umwelt betreffend Erledigungsgrad der Naturschutzmassnahmen im Mühlbachtal per Ende des Berichtsjahres unzutreffend ist.

3.2 Geschäftsberichte der anderen Räte und Behörden

Die Geschäftsberichte der anderen Räte und Behörden sind bezüglich Inhalt, Umfang und Informationsdichte in einem angemessenen Rahmen.

3.3 Leistungsvereinbarungen

3.3.1 Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Tagesheime Allschwil

Die GPK hat die Leistungsvereinbarung unter Beizug des Jahresberichtes 2006 geprüft. Sämtliche aus Sicht der GPK notwendigen Vertragsinhalte sind in der Leistungsvereinbarung abgebildet.

Ein Vergleich mit der Leistungsvereinbarung mit dem Tageselternverein Allschwil zeigt, dass über die zwei Leistungsvereinbarungen unterschiedliche Bedürfnisse an die Tagesbetreuung von Kindern abgedeckt werden, die sich ideal ergänzen. Der identische Aufbau der beiden Leistungsvereinbarungen ermöglicht den Vergleich der vertraglich vereinbarten Leistungserbringung und -entschädigung und ist deshalb zu begrüßen.

Die GPK hat anhand einer Stichprobenprüfung der Buchhaltungsbelege geprüft, ob die Abrechnung der Stiftung Tagesheime und die Abrechnung des Tageselternvereins transparent und nachvollziehbar gemäss den vereinbarten Subventionsschlüsseln erfolgt. Die GPK stellt anhand der Stichprobenprüfung fest, dass dies vollumfänglich zutrifft.

3.3.2 Leistungsvereinbarung mit dem Tageselternverein Allschwil

Die GPK hat die Leistungsvereinbarung unter Beizug des Protokolls der letztjährigen Generalversammlung des Tageselternvereins geprüft. Sämtliche aus Sicht der GPK notwendigen Vertragsinhalte sind in der Leistungsvereinbarung abgebildet. Desweiteren wird auf die im vorangegangenen Kapitel gemachten Aussagen verwiesen, die auch den Tageselternverein betreffen.

Aus dem Protokoll der letztjährigen Generalversammlung des Tageselternvereins ist zu entnehmen, dass die Vereinsrevisoren eine mangelnde vertragliche Bindung mit dem Tagesheim "Gumpi" (im Handelsregister eingetragene Einzelfirma) im Zusammenhang mit der Subventionierung durch die Gemeinde bemängeln. Die GPK hat daraufhin überprüft, in wie weit sich das Tagesheim Gumpi mit den vertraglichen Bestimmungen der Leistungsvereinbarung, die auf die Betreuung von Kindern durch private Tageseltern ausgerichtet ist, vereinbaren lässt. Hierzu stand auch Departementsvorsteher GR Arnold Julier der GPK Rede und Antwort.

Gestützt auf diese Prüfung stellt die GPK fest:

- Das Tagesheim Gumpi ist eine von der kantonalen Fachstelle anerkannte Institution zur Tagesbetreuung von Kindern. Sie wird von der kantonalen Fachstelle alle zwei Jahre einem Audit unterzogen. Das letzte Audit war am 14. April dieses Jahres und hatte einen positiven Audit-Bericht.
- Einzelne vertragliche Bestimmungen der Leistungsvereinbarung mit dem Tageselternverein werden im Zusammenhang mit dem Tagesheim Gumpi nicht erfüllt.
- Die Abwicklung und Abrechnung der Leistungen des Tagesheim Gumpi via Tageselternverein mit der Gemeinde erfolgt jedoch korrekt und transparent nach der geltenden Subventionsvereinbarung mit dem Tageselternverein und gemäss Leistungsvereinbarung bzw. wo die Leistungsvereinbarung nicht greifen kann, im Geiste der Leistungsvereinbarung mit dem Tageselternverein.
- Das Tagesheim Gumpi deckt ein Bedürfnis nach flexibler und stundenmässiger Kinderbetreuung in Allschwil ab, das von der Stiftung Tagesheime und von den Tageseltern so nicht vollständig abgedeckt werden kann.

Eine Anpassung der Leistungsvereinbarung mit dem Tageselternverein oder eine eigene Leistungsvereinbarung mit dem Tagesheim Gumpi ist notwendig, damit die Subventionsleistungen der Gemeinde für beide Seiten vertraglich sauber geregelt sind. GR Arnold Julier hat gegenüber der GPK zugesichert, – vorbehältlich der Zustimmung durch den Gesamtgemeinderat – dass bis Ende des Jahres eine entsprechende Vorlage des Gemeinderates zu Handen des Einwohnerrates verabschiedet sein wird.

3.3.3 Leistungsvereinbarung mit dem Verein Mütter-, Väterberatung Leimental

Die GPK hat die Leistungsvereinbarung sowie die Jahresberichte 2007 und 2006 geprüft. Desweiteren liess sich die GPK vom Departementsvorsteher GR Arnold Julier über Aufwand, Ertrag und mögliche Alternativen zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrages³ informieren. Gestützt darauf kommt die GPK zum Ergebnis, dass die jetzige Leistungsvereinbarung mehrerer Leimentaler Gemeinden und Allschwil zusammen mit dem Verein Mütter- Väterberatung Leimental eine gute Lösung ist und durch die Gemeinde selbst nicht kostengünstiger erbracht werden könnte.

4 Dank

Die GPK dankt den Schulräten, der Sozialhilfebehörde, der Vormundschaftsbehörde, dem Wahlbüro, dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung für die geleistete Arbeit im Berichtsjahr.

³ "Die Gemeinden sorgen für die Beratung der Schwangeren und Müttern. Sie können diese Aufgabe geeigneten Institutionen übertragen." (§42 Abs. 1 des kant. Gesundheitsgesetzes)

5 Antrag

Gestützt auf diesen Bericht wird dem Einwohnerrat folgender Antrag gestellt:

1. Vom vorliegenden Bericht der GPK wird Kenntnis genommen.

Der vorliegende Bericht wurde am 5. Juni 2008 einstimmig genehmigt.

An den Sitzungen im ersten Halbjahr 2008 haben teilgenommen:

Thomas Pfaff (Präsident), Sarah Lorenz (Vizepräsidentin), Andreas Bammatter, Peter Humbel, Basil Kroepfli, Alice Märki und Josua Studer (Ersatzmitglied für die SD-Fraktion). Als Ersatzmitglieder haben teilweise teilgenommen: Susanne Studer (Ersatzmitglied SVP), Franziska Pausa (Ersatzmitglied SP/EVP).

Allschwil, den 5. Juni 2008

Geschäftsprüfungskommission

Präsident Vizepräsidentin

Thomas Pfaff Sarah Lorenz